

Lernaufgaben analysieren und entwickeln

Lehrpläne NEU für Deutsch als Zweitsprache

Mit der Lehrplanreform „Lehrpläne NEU“ sind neue Lehrpläne für die Primar- und Sekundarstufe I (Volksschulen und Mittelschulen sowie AHS-Unterstufen) entstanden, die mit Schuljahr 2023/24 in Kraft getreten sind. Auch der DaZ-Unterricht erhält mit den Lehrplanzusätzen für Deutschförderkurse bzw. Deutsch als Zweitsprache für ordentliche Schülerinnen und Schüler eine zusätzliche Grundlage für eine kompetenzorientierte Unterrichtsplanung und -durchführung. Diese Kompetenzorientierung legt den Fokus auf die Lernenden und definiert verfügbare oder erlernbare Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Schülerinnen und Schüler benötigen, um Probleme lösen zu können (Weinert, 2001), im Falle des DaZ-Erwerbs also sprachlich kompetent handeln zu können.

Die Kompetenzbeschreibungen geben die Kompetenzen an, die von den Schülerinnen und Schülern im jeweiligen Unterricht erworben werden sollen. Der Lehrplan Deutsch in der Deutschförderklasse bzw. der Lehrplanzusatz Deutsch als Zweitsprache für außerordentliche Schülerinnen und Schüler im Deutschförderkurs beschreiben Zielkompetenzen, die für den Wechsel in den ordentlichen Status notwendig sind. Der Lehrplanzusatz Deutsch als Zweitsprache für ordentliche Schülerinnen und Schüler formuliert Zielkompetenzen, die für den Abschluss einer DaZ-Förderung zu erreichen sind.

Konkrete Anwendungsbereiche, die in anderen Lehrplänen repräsentative thematische und/oder handlungsorientierte Bereiche verbindlich vorgeben, sind in den Lehrplanzusätzen für DaZ nicht formuliert. Dies ermöglicht den DaZ-Lehrpersonen besondere Flexibilität und eine zielgruppenorientierte Planung.

Mehr dazu im [Pädagogikpaket des BMBWF](#).

Sprachbewusster Fachunterricht als Teil eines Gesamtkonzepts zur Sprachenbildung

An die Realität einer mehrsprachigen Schule wird im Unterricht angeschlossen durch mehrsprachige Bildung und einen sprachbewussten/-sensiblen Unterricht in allen Fächern. In diesem sprachbewussten Unterricht handeln alle Beteiligten – Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer – sprachlich. Die sprachliche Bildung aller Schülerinnen und Schüler in allen Unterrichtsgegenständen ist eine zentrale Aufgabe der Schule und gelingt am besten im Team. Ein Gesamtkonzept zur Sprachenbildung erleichtert dabei die Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen, Schulleitung und außerschulischen Personen und Institutionen. Für die Etablierung eines Gesamtkonzepts zur Sprachenbildung und dessen Umsetzung sowie Evaluierung im Rahmen der Schulentwicklung kommt der Schulleitung eine zentrale Rolle zu. Dieses Gesamtkonzept Sprachlicher Bildung ist durch das übergreifende Thema 10 „Sprachliche Bildung und Lesen“ von allen Lehrerinnen und Lehrern verbindlich aufzugreifen. Weiters findet sich der sprachbewusste Unterricht als allgemeiner didaktischer Grundsatz 7 in den Lehrplänen: „Sprachsensibler Unterricht findet in allen Gegenständen statt.“

In der Handreichung „[Deutschförderung an österreichischen Schulen. Leitfaden für Schulleiterinnen und Schulleiter](#)“ (BMBWF, 2024) wird der sprachbewusste/sprachsensible Unterricht konkret als Maßnahme der Förderung der Unterrichtssprache neben der Deutschförderung genannt (S. 5, S. 6, S. 13).

Im [Lehrplanzusatz Deutsch als Zweitsprache für ordentliche Schülerinnen und Schüler](#) findet sich der Hinweis auf den sprachbewussten Unterricht in der Bildungs- und Lehraufgabe:

Die DaZ-Förderung ist Teil eines Gesamtkonzepts sprachlicher Bildung. Sie ergänzt, erweitert und vertieft als fachsensibler Sprachunterricht die sprachensible Vermittlung von Fachinhalten aller Lehrerinnen und Lehrer einer Klasse. (S. 60)

Mehr dazu

- im Video „[Sprachsensibler Unterricht: Bessere Leistung – mehr Chancen](#)“ (Carla Carnevale, ÖSZ),
- im Themenpaket „[Gesamtkonzept zur Sprachenbildung](#)“ auf der Themenplattform des BIMM.

Lernaufgabe zur Veranschaulichung der Lehrpläne NEU

Lernaufgaben verstehen sich als aufgabenorientierte Lernszenarios für den fachsensiblen Sprachunterricht bzw. den sprachbewussten Fachunterricht und möchten die neuen Lehrpläne für Deutsch als Zweitsprache exemplarisch veranschaulichen. Sie zeigen auf, wie sich die Inhalte der Lehrpläne u.a. in der integrativen Sprachförderung im Fachunterricht wiederfinden und wie die Lernenden die darin formulierten Zielkompetenzen erwerben können.

Die Analyse und Entwicklung von Lernaufgaben anhand folgender Aufgabenstellungen ermöglicht eine intensive Auseinandersetzung mit den Lehrplänen/Lehrplanzusätzen für DaZ und ihren Kompetenzzielen.

Aufgabenstellung 1

Vertiefen Sie Ihr Wissen zum Lehrplanzusatz Deutsch als Zweitsprache für ordentliche Schülerinnen und Schüler.

- Lesen Sie den [Lehrplanzusatz Deutsch als Zweitsprache für ordentliche Schülerinnen und Schüler](#). Klären Sie in Ihrer Lerngruppe bei Bedarf offene Fragen.
- Die Lehrpläne für die einzelnen Unterrichtsgegenstände (= Fachlehrpläne) folgen einer einheitlichen Struktur, so auch die Lehrplanzusätze für DaZ. Neue Elemente der Fachlehrpläne sind die **zentralen fachlichen Konzepte** (ZFK). Darunter sind Basiskonzepte oder Leitideen zu verstehen. Lesen Sie [hier](#) bei Bedarf Genaueres nach. Für die DaZ-Lehrplanzusätze sind folgende drei ZFK formuliert:
 - Kommunikation und Wirkung
 - Funktion und System
 - Mehrsprachigkeit und Gesellschaft

Wie finden sich welche dieser ZFK in folgendem Unterrichtsschritt? Einen Lösungsvorschlag finden Sie untenstehend.

Unterrichtsschritt: Die Schülerinnen und Schüler hören einen Hörtext [Bub springt vom Beckenrand, Bademeister pfeift, weist auf Verbot hin und erklärt das Verbot, Bub versteht] und suchen den passenden Bildausschnitt und das Schild im [Wimmelbild](#).

- Die Ziele, die von den Schülerinnen und Schülern erreicht werden sollen, werden in Form von Kompetenzbeschreibungen formuliert. Diese stützen sich auf eine Kompetenzmodell und die dazugehörigen fünf **Kompetenzbereiche**. Für die DaZ-Lehrplanzusätze sind dies folgende:
 - Hören
 - Sprechen
 - Lesen
 - Schreiben
 - Linguistische Kompetenzen

Welcher Kompetenzbereich wird durch den obenstehenden Unterrichtsschritt wie gefördert? Einen Lösungsvorschlag finden Sie untenstehend.

Lösungsvorschlag

ZFK Kommunikation und Wirkung: Die Schülerinnen und Schüler hören einen Dialog in einer authentischen Situation (Sprachrezeption) und erfahren dadurch, wie sprachliche Interaktion verläuft.

ZFK Funktion und System: Die Schülerinnen und Schüler nutzen ihre rezeptiven Fertigkeiten. Sie hören und verstehen einen mündlichen Text mit sprachlichen Mittel, die für situationsgerechtes und zielgerichtetes Sprachhandeln notwendig sind.

Kompetenzbereich Hören: Die Schülerinnen und Schüler hören und verstehen einen Dialog, der medial vermittelt wird, global.

Kompetenzbereich Linguistische Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler nutzen ihr Wissen um sprachliche Mittel auf Wort-, Satz- und Textebene für das Gelingen einer mündlichen rezeptiven Sprachhandlung.

Aufgabenstellung 2

Analysieren Sie die Lernaufgabe „Im Schwimmbad“ für den sprachbewussten Fachunterricht Deutsch.

- Die Lernaufgabe trägt den Untertitel „Baderegeln im Schwimmunterricht verstehen und einhalten“. Sie umfasst sowohl fachliche Dimensionen als auch sprachliche Dimensionen, auf die bei dieser Lernaufgabe schon im Untertitel mit dem Nennen einer Textsorte hingewiesen wird. Formulieren Sie konkrete fachliche und sprachliche Ziele, die von den Schülerinnen und Schülern angestrebt werden könnten. (Lösung in der Unterrichtsplanung, Lernaufgabe S. 1).
- Lesen Sie die Unterrichtsplanung (Übersicht, Lernaufgabe S. 1–5). Klären Sie in Ihrer Lerngruppe bei Bedarf offene Fragen.
- Konkretisieren Sie anschließend die einzelnen Schritte in Form einer Detailplanung (Vorlage 2). Formulieren Sie dazu
 - die konkrete Aufgabenstellung: Was sagt die Lehrperson zu den Schülerinnen und Schülern?
 - den Sprachbedarf: Welchen Input bekommen die Schülerinnen und Schüler mündlich und schriftlich? Welchen Output produzieren sie mündlich und schriftlich? Welche Scaffolds könnten angeboten werden (exemplarisch)?
 - den Bezug zum Lehrplanzusatz (Kompetenzbereich und -beschreibung) sowie
 - das/die passende/n ZFK.
- Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit dem Lösungsvorschlag (Detailplanung, Lernaufgabe S. 6–13) und tauschen Sie sich ggf. im Plenum aus.

Aufgabenstellung 3

Analysieren Sie die Lernaufgabe „Im Schwimmbad“ in Hinblick auf die Vorgaben zum sprachbewussten Fachunterricht im Lehrplan.

- In den Lehrplanbestimmung für die Primarstufe ist der sprachbewusste Unterricht in den allgemeinen didaktischen Grundsätzen als Grundsatz 7 verankert: „Sprachsensibler Fachunterricht findet in allen Unterrichtsgegenständen statt.“ (S. 6). Lesen Sie den Grundsatz und tauschen Sie sich ggf. in Ihrer Lerngruppe aus: Was war bereits bekannt, was war neu für Sie?
- Bringen Sie Grundsatz 7 in Verbindung mit der Lernaufgabe. An welchen Textstellen können Sie einen Bezug zu den Inhalten der Lernaufgabe herstellen? Einen Lösungsvorschlag finden Sie untenstehend.
- Der sprachbewusste Unterricht ist weiters als übergreifendes Thema 10 „Sprachliche Bildung und Lesen“ verankert (S. 13/14). Lesen Sie das übergreifende Thema und tauschen Sie sich ggf. in Ihrer Lerngruppe aus: Was war bereits bekannt, was war neu für Sie? Zu welchem Kompetenzziel trägt die Lernaufgabe aktiv bei?

Lösungsvorschlag

Schülerinnen und Schüler werden sich der **verschiedenen Register einer Sprache** bewusst und können diese situationsadäquat anwenden: Handlungsanweisungen verstehen, ggf. in Interaktion treten

Der Unterricht schafft **sprachanregende Situationen**: große intrinsische Motivation der Schülerinnen und Schüler, die Baderegeln zu verstehen

Lehrerinnen und Lehrer [...] verwenden **unterschiedliche didaktische Methoden und Aufgabenformate**, um einen sprachsensiblen Fachunterricht umzusetzen.

Aufgabenstellung 4

Analysieren Sie die Lernaufgabe „Im Schwimmbad“ in Hinblick auf die vier Phasen eines sprachbewussten Fachunterrichts.

- Schauen Sie sich die grafische Darstellung der vier Phasen eines sprachbewussten Fachunterrichts an (Beilage 1). Tauschen Sie sich ggf. in Ihrer Lerngruppe aus: Was ist bereits bekannt, was ist neu für Sie?
- Unterziehen Sie die Lernaufgabe einer genauen Analyse hinsichtlich der vier Phasen. Nutzen Sie bei Bedarf Beilage 2. Orientieren Sie sich dabei an folgenden Leitfragen:
 - Welche Schritte der Lernaufgabe sind welcher der vier Phasen zuzuordnen?
 - Wird die Mehrsprachigkeit ausreichend berücksichtigt, wenn ja inwiefern?
 - Welche Phasen werden nicht ausreichend berücksichtigt? Erweitern und ergänzen Sie ggf. die Unterrichtsplanung.

Aufgabenstellung 5

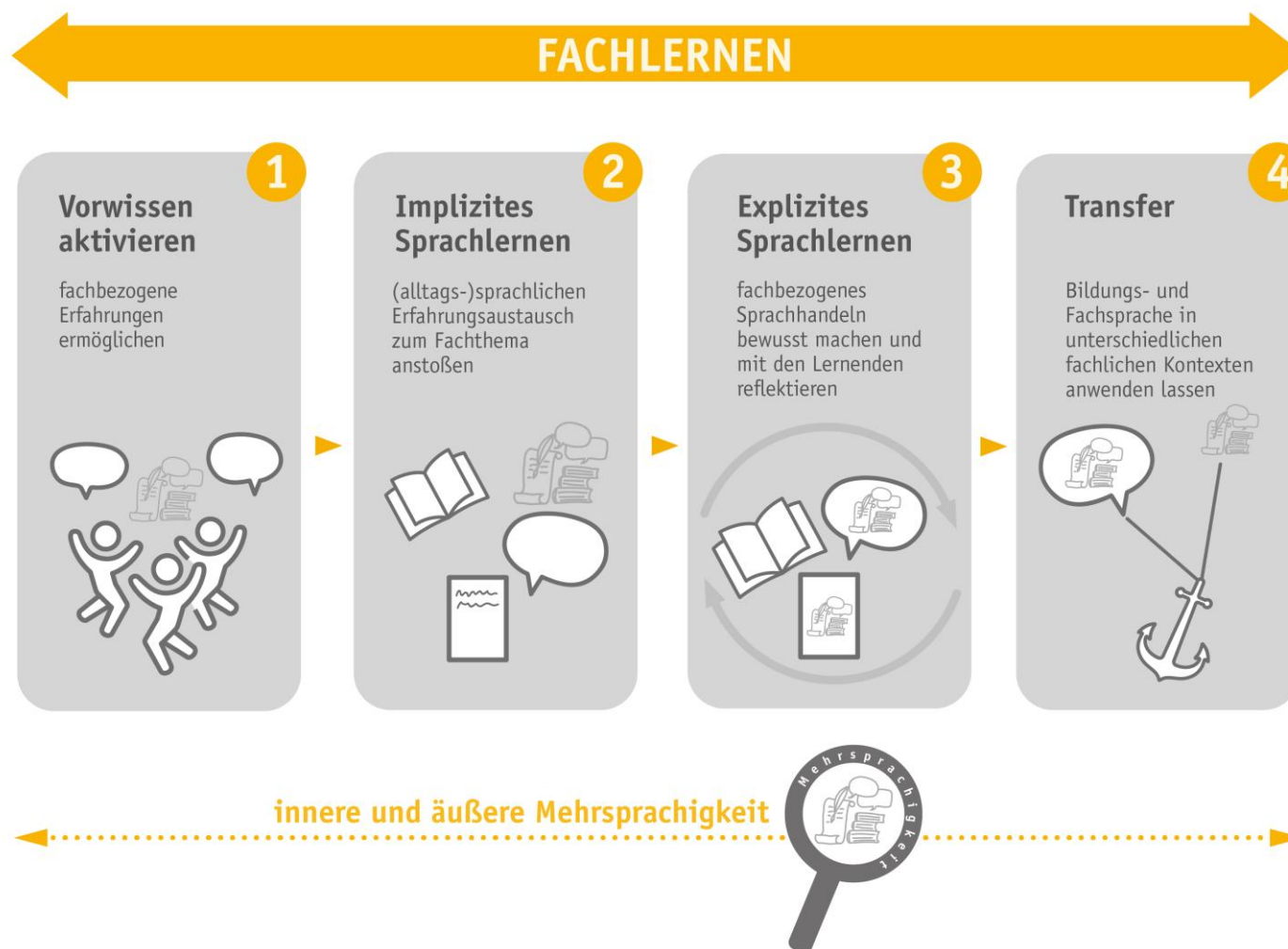
Entwickeln Sie selbst eine Lernaufgabe in Form einer Unterrichtsplanung und einer Detailplanung für den sprachbewussten Fachunterricht.

- Wählen Sie ein Thema aus und konkretisieren Sie die Inhalte für den sprachbewussten Fachunterricht. Stellen Sie dabei einen Bezug zu den Lehrplänen für Deutsch als Zweitsprache her.
- Nutzen Sie dafür ggf. die zwei Wordvorlage für die Entwicklung von Lernaufgaben: Unterrichtsplanung (Übersicht) und Detailplanung (Vorlagen 1 und 2).

Quellenangaben/Zitate

- BMWF / Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2023). *Änderung der Verordnung über die Lehrpläne der Volksschule und Sonderschulen, der Verordnung über die Lehrpläne für Minderheiten-Volksschulen und für den Unterricht in Minderheitensprachen in Volksschulen in den Bundesländern Burgenland und Kärnten, der Verordnung über die Lehrpläne der Mittelschulen und der Verordnung über die Lehrpläne der allgemeinbildenden höheren Schulen; Bekanntmachung der Lehrpläne für den Religionsunterricht*. BGBl. II Nr. 1/2023, Anlage A zu Art. 1.
https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA_2023_II_1/Anlagen_0001_CE7F0AA2_A925_4A4D_8C3C_355D12BD22D1.pdf#sig
- Weinert, F. E. (2001). Vergleichende Leistungsmessung in Schulen – eine umstrittene Selbstverständlichkeit. In F. E. Weinert (Hrsg.), *Leistungsmessung in Schulen* (S. 17-31). Beltz.

Vier Phasen eines sprachbewussten Fachunterrichts



4-Phasen-Modell zum sprachbewussten und aufgabenorientierten Fachunterricht: entwickelt von Magdalena Dorner-Pau und Lisa Fast-Hertlein, gestaltet vom BIMM (2025)

Titel der Lernaufgabe:

1

**Vorwissen
aktivieren**

fachbezogene
Erfahrungen
ermöglichen

2

**Implizites
Sprachlernen**

(alltags-)sprachlichen
Erfahrungsaustausch
zum Fachthema
anstoßen

3

**Explizites
Sprachlernen**

fachbezogenes
Sprachhandeln
bewusst machen,
reflektieren und
erweitern

4

Transfer

Bildungs- und
Fachsprache in
unterschiedlichen
fachlichen Kontexten
anwenden lassen

4-Phasen-Modell zum sprachbewussten und aufgabenorientierten Fachunterricht: entwickelt von
Magdalena Dorner-Pau und Lisa Fast-Hertlein, gestaltet vom BIMM (2025)